

Befundungsstation im Blickpunkt Qualität der digitalen Bilder nachgewiesen



Dr. Axel Munte, Christa Stewens und Professor Dr. Peter Jensch stellen die ersten Ergebnisse der Studie zur Befundungsstation vor.

Foto: KVB

Wie man mit starkem Willen und Beharrlichkeit eine Idee in die Tat umsetzen kann, das lässt sich an der Erfolgsgeschichte der digitalen Befundungsstation der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) ablesen. Noch vor wenigen Monaten hatten es wohl die wenigsten für möglich gehalten, dass diese Prüfungs- und Trainingseinrichtung für die Brustkrebsfrüherkennung rasch ihren Betrieb aufnehmen und Akzeptanz bei den Ärzten finden würde. Doch beides ist eingetreten: Seit Januar 2002 läuft der Betrieb der Station in der KVB-Landesgeschäftsstelle in München. Und bislang haben sich bereits rund 70 Gynäkologen und Radiologen einer freiwilligen Prüfung unterzogen. Weitere 60 Anmeldungen für die nächsten Wochen liegen vor. Und das waren noch nicht alle Neuigkeiten, die die Verantwortlichen Mitte März bei einer Pressekonferenz mitzuteilen hatten.

„Das bedingungslose Engagement und der couragierte Einsatz der Vorstandschaft der KVB für eine Verbesserung der Brustkrebsfrüherkennung verdient uneingeschränkte Anerkennung“, erklärte Bayerns Sozialministerin Christa Stewens. Diesen Worten hatte die Ministerin bereits Taten vorausgeschickt. Denn Ende des letzten Jahres hatte das Sozialministerium bekannt gegeben, 205 000 Euro für das Vorhaben zur Verfügung zu stellen. Die Befundungsstation kann laut der Staatsministerin die Weiterbildung im Bereich der Mammographie wesentlich verbessern. „Das Wissen, dass die Ärzte optimal geschult sind, gibt den Patientinnen letztlich auch das Vertrauen, sich für eine Mammographie zu entscheiden“, so Stewens. Mit einer

wirksamen Früherkennung könne man einen Tumor bereits im Frühstadium erkennen und optimal behandeln.

Die Ärzte, die ihre Kenntnisse erfolgreich an der Station nachweisen und die über moderne technische Apparaturen verfügen, die hohe Standards erfüllen, werden bald eine Bescheinigung erhalten. In Abstimmung mit der Bayerischen Landesärztekammer werden bei der KVB die Bedingungen für ein solches „Zeugnis“, an dem sich die Patientinnen orientieren können, erarbeitet.

Die Fördermittel des Sozialministeriums wurden nicht nur für zwei neue Stationen, die

in Kürze in Nürnberg und Würzburg ihren Betrieb aufnehmen werden, sondern primär für die Durchführung einer Studie zur Qualität der digitalen Bilder verwendet. „Wir haben bei diesem Projekt in vielen Bereichen Neuland betreten. Dazu gehört auch, dass wir den Beweis erbringen, dass die digitalen Bilder von der Qualität her den konventionellen Aufnahmen ebenbürtig sind“, so Dr. Axel Munte, Vorsitzender des Vorstandes der KVB. Derzeit werden hochwertige analoge Aufnahmen in einem aufwändigen Verfahren eingescannt und digitalisiert, um sie anschließend den Probanden an der Befundungsstation zur Verfügung zu stellen. Vorteil gegenüber anderen Verfahren: Alle Ärzte erhalten gleiche Bilder in der gleichen Qualität, wobei auch die korrekte Bilddarstellung überprüft werden kann.

Wissenschaftlich begleitet wird das Vorhaben durch das Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Informatik-Werkzeuge und -Systeme (OFFIS e. V.). Bereits die ersten Zwischenergebnisse deuten einen positiven Trend an, wie Professor Dr. Peter Jensch sagte: „Unsere Auswertungen zeigen, dass die digitalen Aufnahmen eine sehr hohe überprüfbare und normgerechte Qualität aufweisen, sowohl in der Bildgenauigkeit als auch in der Auflösung.“ Mit den endgültigen Ergebnissen ist laut Professor Jensch nach weiteren Vergleichsuntersuchungen in Kürze zu rechnen.

Martin Eulitz (KVB)

ANZEIGE:

Seminareinladung für Mediziner

Praxisabgabe optimal gestalten und vorbereiten

Themenübersicht:

- * Der Kaufpreis: Bewertungsmethoden, Vorgangsweise bei der Praxiswertbestimmung.
- * Vertragsgestaltung: Kaufpreissicherung, Arbeitsverhältnisse, Patientenkartei, Schiedsgerichtsvereinbarung
- * Die Abwicklung und Gestaltung unter steuersparenden Aspekten
- * Praxisimmobilie oder Mietvertrag im Betriebsvermögen?

Referenten:

Ute Hermans

Diplom-Finanzwirtin, Stb. Mit Tätigkeitsschwerpunkt Mediziner

Andreas Koppitz

Medizinerberater der MLP-AG

Jürgen Klöber

Medizinerberater der MLP-AG

**Mittwoch, 08.05.2002, 19 Uhr, Mittwoch, 05.06.2002, 19 Uhr,
weitere Termine auf Anfrage**

MLP-München XIV, Frankfurter Ring 211, 80807 München, Tel. 0 89/32 47 41-0

Seminargebühr incl. Getränken und Snacks: € 40,00

Formlose Anmeldung per Fax oder e-mail

Fax: 0 89/32 47 41-10, e-mail andreas.koppitz@mlp-ag.com

MLP
FINANZDIENSTLEISTUNGEN AG